

GEMEINDE-INFORMATION

Februar 2016

Wie kann ich denn leben?

Ich will leben. Ich habe schon immer leben wollen, ich will nicht sterben. Nein, ich denke, jeder will das. Bis auf wenige Ausnahmen, verwirrte und geplagte in Qualen und Folter und in schwerer Krankheit Befindliche wollen vielleicht nicht mehr leben. Und selbst da bin ich mir nicht sicher, ob es nicht nur ein „so nicht mehr“ ist. Spurgeon sagt es so: „Ich kann nicht sterben. Ich kann an den Herrn, meinen Gott glauben; ich glaube an Ihn und dieser Glaube wird mich am Leben erhalten.“

Wir können viele Überlebensstrategien sehen und verfolgen. Wir bestaunen solche, die sich in großer Gefahr und unmenschlichen Herausforderungen begeben, um sich und anderen zu beweisen, ich lebe, ich kann's.

Erinnern wir uns an den Wahlslogan von Präsident Obama vor seiner ersten Wahlperiode? „Yes, we can“. Amerika war wie aus dem Häuschen. Auch hier in der EU waren viele berauscht von diesem Slogan. Ob unsere Bundeskanzlerin daran dachte? Es klingt jetzt etwas nüchterner. Wir können nicht. Unsere Kanzlerin sagt heute: „Wir schaffen das“. Aber Obama sagte es nicht und Frau Merkel sagt es nicht, keiner sagt es: „So Gott will“.

Es stimmt, dass wir bei vielen eine längere Lebenserwartung vorweisen können. Viele in unserem Land leben gut bis sehr gut: Aber deren Folgen bewältigen wir nicht. Wir wollen alle leben, lange leben, unbeschwert leben, gesund leben, immer leben. Wir wollen nicht sterben. Wir wollen leben, wir wollen gut leben.

Doch die Bibel sagt uns: „Es ist den Menschen bestimmt, einmal zu sterben, danach aber das Gericht.“ Es ist kein Zweifel, die Tatsachen sprechen für sich. Wie können wir denn leben?

Der Herr Jesus fragt einen Kranken: „Willst du gesund werden?“ Und der Kranke erzählt ihm von seinen Versuchen und der Unmöglichkeit gesund zu werden. Dieser Kranke hoffte und jetzt sagt ihm der Herr: „Steh auf, nimm dein Bett und geh!“ Unmöglich, ohne Medizin, ohne therapeutische Maßnahmen, Spontanheilung auf Befehl? Lächerlich – und doch der Kranke wollte, er glaubte und erlebte die Gesundung.

Wir sehen allzu gerne auf die körperliche Gesundheit. Aber die eigentliche Krankheit, die epidemisch durch die ganze Welt zu allen Menschen gekommen ist, ist der unvermeidliche Tod in Folge der Infektion durch die Sünde. Seit Adam ist jeder davon infiziert. Es gibt ein Heilmittel dagegen, die absolute Gerechtigkeit, die aber ist in unserem Immunsystem nicht enthalten.

Darum hat Gott die einzig mögliche Rettung konsequent durchgeführt. Gott hat den Impfstoff Gerechtigkeit im Glauben durch Seinen Sohn, Jesus Christus, gemacht. Wer diesen Impfstoff aufnimmt, wird von der Infektion geheilt. Mag der Virus auch noch in unsrem Körper stecken und kämpfen, letztlich hat er schon verloren. Denn dieser Impfstoff, das ist unser Herr Jesus Christus, ist so hochwirksam, dass er zu einem neuen Leben, mit einem neuen Körper und einem neuen Geist führt. ER ist so stark, dass dieser Impfstoff sogar den Herrn Jesus aus den Toten auferstehen lässt.

Der Kranke am Teich Bethesda wurde nicht nur am Körper gesund, das war ein Wunder für eine kurze Zeit. Das eigentliche Wunder erlebte er in der Folge. Als er den Herrn Jesus im Hause Gottes kennenlernte und von dem Herrn hörte: „Du bist gesund geworden – sündige nicht mehr“ und der Gesundgewordene ging hin und erzählte allen, wer ihn gesund gemacht hat. Der Impfstoff wirkte, er war im Zentrum der Produktion der Sünde angekommen, im Herzen.

Er lebt, nicht er lebte. Er ist einmal gestorben, aber er lebt ohne Gericht. Gott bezeugt sich als Gott der Lebenden nicht der Toten. Nachdem der Kranke im Glauben an den erkannten Herrn Jesus bezeugte: Jesus Christus hat mich geheilt, seit dem lebt er für immer. Nicht als Märchen, sondern als ganz gesicherte Wahrheit, wie sie uns die Heiligen Schrift bezeugt.

Ich wünsche allen, die noch krank sind von der tödlichen Infektion der Sünde, die baldige Spontanheilung zu ewigem Leben. Und allen die an körperlichen Gebrechen und Krankheiten leiden kann ich nur von Herzen wünschen, dass dies Wunder der Heilung unsrer Seele auch zur Heilung unseres Leibes führen möchte zu der Zeit in der Gott es will. In dem jetzigen oder in dem neuen Körper den er uns gewiss bereitet hat und schenken wird.

AW

Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben. (Habakuk 2,4)

Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin geoffenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: „Der Gerechte aber wird aus Glauben leben“. (Römer 1,17)

Regelmäßige Veranstaltungen

MO 15:30 Uhr Frauenstunde (01., 15. und 29. Februar)

DI 16:30 Uhr Kinderstunde
18:00 Uhr Frauen-Gebetstreffen

MI 09:30 Uhr Krabbelkäfer (Mutter-Kind-Kreis)
Am 03. und 17. Februar

DO 17:00 Uhr Jungschar
19:30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

FR 20:00 Uhr Jugend

Gottesdienste

So, 7. Februar	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Hartmut Jäger
So, 14. Februar	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Nino Rosta
So, 21. Februar	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Hans Mehrbrodt
So, 28. Februar	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Artur Reiswich

Aktuelles

12. Februar, 19:00 Uhr: Candle-Light Diner mit Nino und Johanna Maria Rosta

4. März, 19:00 Uhr: Wert-voll – Frauenabend mit Dr. Ana-Maria Kreuter

16.-18. September: Gemeindefreizeit im Flensunger Hof (35325 Mücke)

Adresse Auf der Hofstadt 9, 35708 Haiger-Allendorf

Konto IBAN: DE59 5169 0000 0020 3229 00, BIC: GENODE51DIL (Volksbank Dill eG)

Internet efg-allendorf.de